



Dokumentation – 30 Jahre World Uranium Hearing

Beitrag

Am 13. September 2022 fand in Salzburg eine Gedenkveranstaltung zum Thema Atomgefahren statt. Viel Positives ist seit 1992, der erstmaligen Zusammenkunft der “World Uranium Hearing”, passiert. Und dennoch: die mögliche Anwendung einer Atombombe ist mit dem Krieg in der Ukraine so nahe wie kaum zuvor gerückt. Trotz stagnierendem Uranpreis geht die Ausbeutung von Menschen und Umwelt mitsamt all der unumkehrbaren Schäden beim Uranabbau weiter. Die Gedenkveranstaltung vom September 2022 ist nun auf Youtube unter <https://www.youtube.com/watch?v=Gtmaq8xZi4A> zu finden.

Im Jahr 1992 kamen sie in Salzburg erstmals zusammen: Leidtragende der Atomtechnologieanwendung. Aus 27 Ländern und 25 indigenen Nationen berichteten sie in Wort und Bild über die Folgen von Uranabbau und Atomtests sowie über ihren Widerstand gegen die Atomindustrie. Ein eindrückliches, berührendes Zeugnis der Auswirkungen des unmenschlichen Atomzeitalters. Unter dem Motto „Lasst das Uran in der Erde!“ wurde die „Deklaration von Salzburg“ beschlossen. Diese wurde am Großglockner hinterlegt und dem UN-Menschenrechtsrat in Genf übergeben.

Bericht und Foto: Susanna und Christian mit dem Veranstalter-Team – www.tauriska.at

v.li.n.re. hinten: Liam O'Maonlai (Irland), Claus Biegert (München), Susanna Vötter-Dankl (Leopold Kohr Akademie, Salzburg), Dr. Silvia Bengesser-Scharinger (Literaturarchiv Salzburg), Alfred Winter (Leopold Kohr Akademie, Salzburg). Vorne: Tjan Zaotschnaja (Itelmenin aus der Kamtschatka, Sibirien), Anna Rondon (



Nation) und Jutta Wiesenthal (München). Foto: Manfred Siebinger

Kategorie

1. Ukraine- & Nothilfe

Schlagworte

1. Atombombe
2. Österreich
3. TAURISKA
4. Ukraine